

Stein + Schultz

Stadt-, Regional-
und Freiraumplaner



Beteiligungsverfahren Deichausbau Offenbach am Main

**Vorbereitungstermin
am 17. 12. 2010**

**von 17.00 bis 18.15 Uhr
im Saal 1 Rathaus, Offenbach am Main**

Moderation und Dokumentation:
Joachim Fahrwald und Ayla Karaoglu

Inhalt

1. Begrüßung und Einführung
2. Vorgesehene Verfahrensschritte
 - Referentenvorschläge
 - Stationen der Ortsbegehung
3. Öffentlichkeits- und Pressearbeit
4. Verschiedenes

Anhang: Teilnahmeliste

1. Begrüßung und Einführung

Oberbürgermeister Horst Schneider begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und richtet Grüße von Frau Bürgermeisterin Simon aus. Er gibt einen kurzen Überblick zu den Planungen zum Maindamm. Seit 2004 ist die für den Katastrophenschutz zuständige Feuerwehr, seit 2006 auch das Amt für Stadtplanung und Baumanagement mit dem Planungsprozess befasst.

Er erläutert die Notwendigkeit der Sanierung der Damms, welche durch zahlreiche Gutachten bestätigt wurde. Durch die aktuellen Investitionen des Jahrhundertprogramms Erziehung und Bildung wird der Finanzspielraum der Stadt gering. Dennoch wurden im Haushalt zur Sanierung des Maindamms 9 Mio. Euro eingestellt.

Der Stadtverordnetenbeschluss hat bis zum 24. 2. 2011 zu erfolgen, ansonsten erfolgt eine Ersatzvornahme des Regierungspräsidiums. Es besteht die Gefahr, dass dann eine einfache, technische Sanierung gewählt wird, die die städtebaulichen Aspekte nicht berücksichtigt. Aus diesem Grund appelliert er an die Bürgerinnen und Bürger, am Prozess zu partizipieren und eine zügige Entscheidung zu ermöglichen. Die Stadt Offenbach bietet dazu eine neue Form der Beteiligungsmöglichkeit an. Er bittet Herrn Fahrwald, dieses Verfahren vorzustellen.



Joachim Fahrwald (für Büro Stein+Schultz, Moderation) begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden und stellt zunächst die Tagesordnung der Veranstaltung vor. Das Treffen dient dazu, die vorgesehenen Verfahrensschritte vorzustellen und zu diskutieren sowie weitere Anregungen und Ideen dazu aufzunehmen. Er bittet insbesondere um Vorschläge zu den Referenten, Anregungen zu wichtigen Stationen der Ortsbegehung und zur Öffentlich-

keits- und Pressearbeit. Dabei weist er auf die Möglichkeit der Ergänzung und Kontaktaufnahme mittels E-Mail an maindamm@offenbach.de hin.

2. Vorgesehene Verfahrensschritte

1. Verfahrensschritt

Am **Donnerstag, dem 13. 1. 2011**, von 17.00 – 21.00 Uhr findet eine öffentliche **Auftakt und Informationsveranstaltung** statt. Sie soll zunächst eine gemeinsame fachliche Basis für die folgenden Diskussionen schaffen. Die Veranstaltung wird vortragslastig und sicher anspruchsvoll für die Zuhörer, ist aber im engen Zeitrahmen des Entscheidungsfindungsprozesses in dieser kompakten Form wichtig. Sie wird wie folgt gegliedert:

Teil 1: Der Rahmen der Sanierung

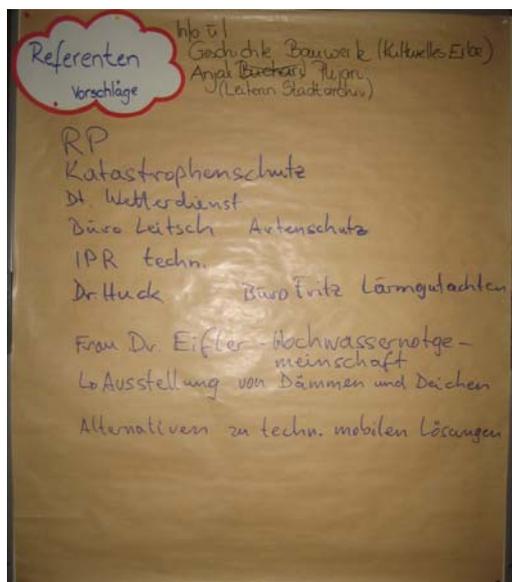
Teil 2: Grundlageninformationen (durch Fachreferenten)

- Notwendigkeiten des Hochwasserschutzes
- Technische Optionen der Deichsanierung
- Offenbach am Main: Stadtgestaltung und Nutzungsmöglichkeiten
- Möglichkeiten von Baumerhalt und Neupflanzung

Frau Schöllkopf (Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Baumanagement) berichtet, dass bisher folgende Referenten vorgesehen sind:

- Einführung / Notwendigkeit - Vertreter des RP
- Gutachter und Planungsbüros:
 - Katastrophenschutzbehörde
 - Vertreter des Deutschen Wetterdienst; Klima und Auswirkung Bäume
 - Büro Leitsch, Zustand der Bäume
 - Büro Linke; Artenschutz
 - IPR; technische Planung
 - Ing.-Büro Dr. Hug; Auswertung abfalltechnischer Untersuchungen
 - Büro Fritz; Lärmgutachten

Der zeitliche Rahmen für die Gutachter/Referenten ist mit jeweils 10 bis 20 Minuten vorgesehen.



Herr Fahrwald gibt Gelegenheit zu Kommentaren und Ergänzungen. Es wird vorgeschlagen, dass die Geschichte des Maindamms als kulturelles Erbe noch von der Leiterin des Stadtarchivs, Frau Pujari, vorgestellt werden soll. Der zeitliche Rahmen der Veranstaltung ist damit ausgeschöpft. Weitere Vorschläge werden in den dritten Verfahrensschritt, die Ausstellungswoche integriert.

2. Verfahrensschritt

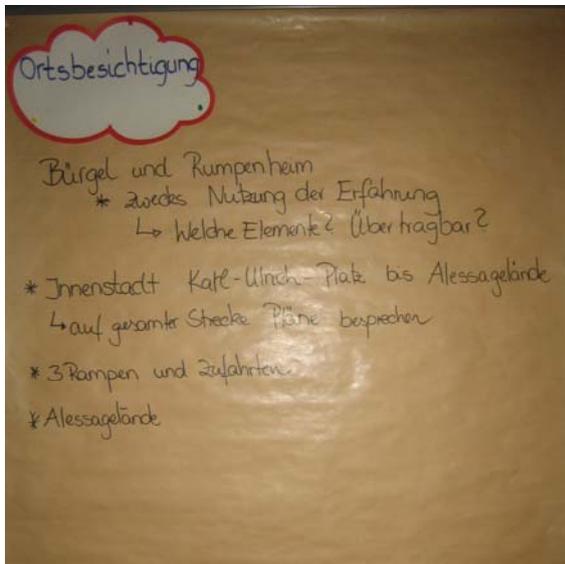
Am **Samstag, dem 15.1.2011**, im Zeitraum von 10.00 – 16.00 Uhr finden **Ortsbegehungen mit Visualisierung** statt. Diese sind öffentlich, bedürfen jedoch einer Anmeldung. Die Begehung ist in zwei Bereiche gegliedert:

Teil 1: Innenstadt

Teil 2: Rumpenheim

Herr Fahrwald bittet um eine Einschätzung, ob es erforderlich ist, auch die Teilabschnitte Rumpenheim und Bürgel einzubeziehen. Dies erfordert einen Bustransfer und damit einen höheren organisatorischen und finanziellen Aufwand. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind unterschiedlicher Auffassung. Welche Erfahrungen wurden dort gemacht? Welche sind übertragbar? Es wird von einigen Personen der Bedarf gesehen, so dass ein Angebot gemacht werden soll. Die Zahl der tatsächlichen Anmeldungen sollte dann Grundlage für die Entscheidung zur Durchführung sein.

Im Bereich der Innenstadt sollen die Pläne auf dem Teilstück von der Carl-Ulrich-Brücke bis zum Alessagelände vorgestellt und diskutiert werden. Besonderes Augenmerk ist auf die drei Rampen und Zufahrten zu legen.



3. Verfahrensschritt

Von **Montag 17. 1. 2011 bis Samstag 22. 1. 2011** findet eine **Ausstellung** statt, welche im Foyer des Rathauses zu allen Fachthemen rund um die Deichsanierung inklusive der Varianten informiert. Zurzeit gibt es 7 Varianten (3 Grundvarianten, Agenda Variante, Absenkungsvariante, Variante Umweltamt und Variante des Stadtplanungsamtes)

Öffnungszeiten: zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses

Begleitend kann interessierten Gruppen ein Raum und technische Infrastruktur zu einzelnen Treffen und eigenen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Fahrwald bittet um weitere Ideen und Angebote im Rahmen der Ausstellungswoche. Dazu erfolgen folgende Beiträge:

- Die Hochwasser-Notgemeinschaft kann Bilder und Berichte über erfolgte Sanierungen (Bsp.: Düsseldorf, Duisburg) liefern. Frau Dr. Eifler ist von dort als Referentin bereits vorangefragt. Eine städtische Einladung soll noch erfolgen.
- Animation auf PC mit verschiedenen Varianten der möglichen Entwürfen (Bsp.: Baumerhalt oder Neubepflanzung)
- technische und gestalterische Probleme darstellen
- Präsentation von alternativen, mobilen Hochwasserschutzwänden
- Alternativen zu technischen Lösungen
- Beachtung des Verkehrsaufkommens der Mainstraße bei Absenkungen
- Hinweis auf Lärmschutzgutachten zu der Problematik
- Fachliche Ergänzung und Vertiefung: d.h. Ansprechpartner zwecks Grundlageninformation; Ansprechpartner der Verwaltung oder Gutachter stehen ggfs. zwischen 17 und 19 Uhr zur Verfügung
- Hinweis auf die zeitliche Berücksichtigung der Erreichbarkeit von Berufstätigen
- Abendtermine sind wichtig
- Internet Chat mit Referenten ist kostengünstiger und zeitgemäß
- Notwendige Maßnahmen sind unter Berücksichtigung des finanziellen Budgets zu realisieren
- Plattform unter der Fragestellung „Was war vor dem Damm?“ Historische Betrachtung der Entwicklung unter Berücksichtigung des Zeitgeistes
- Hinweis auf das Material im Stadtarchiv, d.h. Katalog mit Plänen, Dokumentationen, Kaufverträgen, Materialbeschreibungen, u.a.

4. Verfahrensschritt

Am **Samstag, den 22. 1. 2011**, von 10.00 – 17.00 Uhr ist eine **Planungswerkstatt** vorgesehen. Eine öffentliche Veranstaltung, die jedoch einer Anmeldung bedarf. Sie wird wie folgt strukturiert:

Teil 1:

Zusammenfassung der Grundlageninformationen (Dies soll auch denjenigen den Anschluss an die Diskussion ermöglichen, die den fachlichen Einstieg nicht nutzen konnten.)

Teil 2:

moderierte Arbeitsgruppen: Prüfung der Vorzugsvariante

Dieser Teil wird der Schwerpunkt der Werkstattveranstaltung. Ziel ist, eine Empfehlung an die Politik zu erarbeiten.

Teil 3:

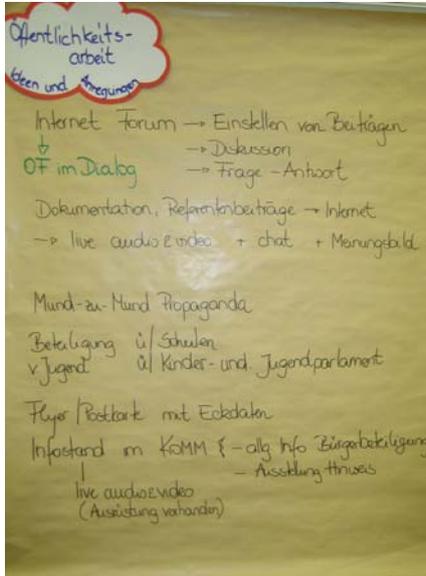
Plenum mit Anwesenheit der Politik (Einladung an alle STV und Magistrat)

Dabei verweist Herr Fahrwald auf den Termindruck hinsichtlich der Entscheidungsfindung. Herr Oberbürgermeister Schneider kündigt an, dass die Ergebnisse umgehend in eine Magistratsvorlage einfließen, um eine Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung am 24. 2. 2011 erlangen zu können.

Auf Nachfrage informiert der Kämmerer Herr Beseler, dass das Budget von 9 Millionen € nur einen geringen Spielraum ermöglicht. Die Planung sollte sich an dem finanziellen Rahmen orientieren. Es werden Ideen der Ausweitung des finanziellen Budgets entwickelt, wie zum Beispiel über Stiftungsmittel oder Sponsoring. Konkretere Mitteilungen seitens der Teilnehmer werden für die Planungswerkstatt angekündigt.

3. Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Ergänzend zur aktiven Pressearbeit wird vorgeschlagen:



- Internet Forum unter Offenbach im Dialog einrichten.
- Beiträge einstellen – Diskussion – Frage / Antwort Rubrik
- Dokumentation der Referentenbeiträge und Veranstaltungen im Internet
- - live audio&video + chat + Meinungsbild
- Mund zu Mund Propaganda – heutige Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Multiplikatoren
- Beteiligung der Jugend über Schulen und Jugendparlament fördern
- Flyer als Postkarte mit den Terminen des Beteiligungsverfahrens breit streuen
- Infostand im KOMM - Liveübertragung audio&video (Ausrüstung ist vorhanden)
- Infostand im KOMM – allgemeine Infos zur Bürgerbeteiligung und Ausstellungshinweis

Abschließend fragt Herr Fahrwald nochmals nach Vorschlägen für notwendige weitere Schritte. Diese werden nicht gesehen. Das Verfahren zur Bürgerbeteiligung im Planungsprozess Maindamm erhält die einstimmige Zustimmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

4. Verschiedenes

Es wird keine Ergänzung zur Tagesordnung vorgebracht.

Herr Fahrwald bedankt sich für die rege Teilnahme und die vielfältigen Beiträge, sowie die konstruktive Mitarbeit. Er beendet die Vorbereitungssitzung zum Bürgerbeteiligungsverfahren Maindamm um 18.15 Uhr.

Anhang: Teilnahmeliste

Teilnahmeliste 17. 12. 2010, Vorbereitung Beteiligungsverfahren Maindamm Offenbach

Beseler, Michael	Kämmerer
Fahrwald, Joachim	für Büro Stein+Schultz
Flößer, Edmund	Fraktion der Grünen
Gais, Ursula	LA21
Gerhaz, Lucia	Fraktion der Grünen
Goldau, Ursula	
Grünwald, Christian	
Halle, Karl-Heinz	Naturschutzbeirat; VHF
Haas, Michaela	Künstlerin
Hollerbach, Heike	Umweltamt
Karaoglu, Ayla	für Büro Stein+Schultz
Kloos, Thomas	B90
Lässig, Jürgen	FWG Fraktion; stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Karaoglan, Abdullah	
Kissen, Lars	akissko
Kötter, Rosa	SPD, Stv. Fraktionsvorsitzende
Leithäuser, Frank	
Leithäuser, Sabine	
Levi-Wach, Barbara	LA21
Müller, Matthias	Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Münd, Hans-Joachim	Fraktion der Republikaner
Nöllner, Sieglinde	CDU-Fraktion, Stv.
Ohl	
Peppler, Ulla	SPD-Fraktion
Plath, Gerhard	Denkmalbeirat
Sauer, Uwe	Feuerwehr
Schlagehan, Ute	SPD
Schneider, Horst	Oberbürgermeister
Schöllkopf, Susanne	Leiterin Amt für Stadtplanung und Baumanagement
Schütz, Rainer F.	SPD-Fraktion
Selcuk, Mehmet A.	Fraktion der Grünen
Steiner, Grete	SPD-Fraktion
Trümner-Friese, Mathias	Referent Dez II
Weber, Dieter	akissko
Weber, Hans	Leibnitzstr. 35, 63071 OF
Wernig, Ingo	FWG Fraktion Vorstandsvorsitzender
Weyel, Detlef	ESO-Eigenbetrieb